

Susanne Drewes

12./13.06.2026

KIP 1.1: Ressourcenaktivierung und Stabilisierung

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings der KIP eingeführt.

Theoretisch werden die empathische Grundhaltung und die Technik der Begleitung in der KIP vermittelt sowie eine Einführung in Psychodiagnostik und Technik der Erstuntersuchung gegeben.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Symbolik und den Grundlagen der Symbolbildung.

Im Dreier- Setting werden Grundstufenmotive und Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens).

Nicole Berger-Becker

28./29.08.2026

KIP 1.2: Beziehung und Konflikt

In diesem Seminar stehen die tiefenpsychologischen Konzepte von Widerstand und Abwehr, Übertragung und Gegenübertragung, und des unbewussten Konfliktes im Mittelpunkt.

Im Seminar wird das Erkennen von Übertragung und Gegenübertragung sowie von Abwehrvorgängen in Symbolik und therapeutischer Beziehung vermittelt und eingeübt.

Theoretisch fokussiert werden Beziehungsanalysen, induzierte Assoziationen, Symbolisierung von Widerstand, Abwehr und Angst in der KIP.

Vorge stellt und erprobt werden das Erfahren und Üben von Motiven zur Förderung der Auseinandersetzung mit verinnerlichten Beziehungsaspekten (z. B. Haus, Berg, Waldrand, Baumgruppe, Tierfamilie).

Waltraut Bauer-Neustädter

08./09.01.2027

KIP 1.3: Regression

Regressive Bedürfnisse und Haltungen können den Therapieprozess behindern, aber auch zur Stabilisierung und Entwicklung beitragen. In diesem Seminar geht es um Erkennen, Einordnen und den Umgang mit Regression in der KIP. In Selbsterfahrung mittels der Abgestuften Altersregression (G. Horn) lernen die Teilnehmer im Dreiersetting, behutsam Kontakt zur Bedürfnis- und Konfliktwelt ihrer Kindheit und Jugend aufzunehmen.

Vermittelt und geübt werden alters- und entwicklungsangemessene Kontaktaufnahme und Gesprächsführung, therapeutische Haltung, Führungsstil und Entwicklungs- bzw. Regressionsdiagnostik in der KIP. Weitere Ziele sind die Einfühlung in Kindheits- und Bindungskonflikte von Patienten und die Verbesserung des Umgangs mit spontan auftretender und induzierter Altersregression in der KIP.

Geübt werden Motive wie Baumgruppe, Tierfamilie, Begegnung mit Personen der Kindheit sowie Dyadenmotive wie z. B. ein Tier und sein Junges.

Nicole Berger-Becker

21./22.05.2027

KIP 1.4: KIP als Prozeß

Das Ziel dieses letzten Seminars im Grundkurs KIP ist es, die Themen und Inhalte der drei vorhergehenden Seminare im Gesamt-Kontext zu reflektieren und zu integrieren. Es stellt also eine Vertiefung und Abrundung des bisher Erlernten dar.

Thematisch beschäftigen wir uns mit der Integration von Motiv-Wahl, Imagination, Übertragungs- und Gegenübertragungsentwicklung sowie psychotherapeutische Beziehung und Ethik. Ferner werden Nachgespräch, Technik des Malens sowie Möglichkeiten der Nachbesprechung des Bildes im psychotherapeutischen Gesamtprozess vertieft.

Der theoretische Schwerpunkt liegt auf der Dynamik des psychotherapeutischen Prozesses der KIP.

In den praktischen Übungen fokussieren wir auf das Erfahren und Üben von Motiven zum Durcharbeiten in der KIP mit dem Ziel, die bisherigen Motive zu vertiefen und zu ergänzen und das Durcharbeiten in der KIP zu intensivieren und zu üben.